Indien: Land der Buddhas

Gestaltungsaufgaben

Architektur: Hausaltäre

Technik: Modellbau

Material: Zeichnung (siehe CD-Zusatzmaterial), neun Spanplatten (8 mm), Vierkantholz, 1 Dachlatte, Stichsäge oder Laubsäge, Goldprägefolie, Schere, langes Lineal, Kugelschreiber, Zeitungspapier, Holzleim, Heißkleber, Flüssigkleber, Abbildungen indischer Götter, Dekomaterial

Methode: Gruppenarbeit (4–5 Personen)

Aufgabe: Hausaltäre sind eine alltägliche Erscheinung in Indien. Man sieht sie überall im öffentlichen Leben, in Geschäften und natürlich in Privathaushalten. Sie haben unterschiedliche Formen. Meistens erinnern sie an kleine Miniaturtempel. Häufig sind sie vielfältig dekoriert. Man findet Figuren, Bilder, Räucherstäbchen und heutzutage auch blinkende Lämpchen.

Stellt einen hinduistischen Hausaltar in Form eines Tempelturmes her.

1. **Holzbau:**

a) Bildet Gruppen von 3–4 Personen. Entscheidet, wer was macht, nach Interessen und Fähigkeiten. Seht euch als Beispiel das entsprechende Foto an.

b) Entwerft eine für euch passende Holzkonstruktion. Ihr braucht mindestens eine Bodenplatte und eine Rückwand. Dann braucht ihr eine oder mehrere Stufen, die vor die höhere Rückwand gebaut werden. Die Dachplatte wird hinten auf die Rückwand geleimt und vorne von zwei Vierkanthölzern (Säulen) gehalten. Darauf kommt ein Turm.

c) Entwickelt die Maße und lasst die Spanplatten zusägen.

d) Leimt sie Schritt für Schritt zusammen. Dafür wird die jeweilige Schnittkante einer Platte, die mit einer anderen verbunden werden soll, mit genügend Holzleim eingestrichen.

2. Vergolden:

Bis auf die hintere Rückwand werden alle Oberflächen mit goldener Prägefolie verkleidet.

a) Besorgt euch Abbildungen hinduistischer Göttinnen und Götter und schneidet sie aus.

b) Markiert die Stellen, wo sie zur Dekoration angebracht werden sollen, indem ihr die einzelnen Bilder mit einem Kuli umrandet. Bilderrahmen und Zwischenräume könnt ihr durch Muster verzieren. Legt dazu als Unterlage eine mehrfach gefaltete Zeitung auf den Tisch. Geprägt wird von der Rückseite! Dort die Muster aufzeichnen und mit einem Kugelschreiber so viel Druck ausüben, dass die Linien vorne eine Vertiefung bilden. Dreht die Folie anschließend um und kontrolliert die Wirkung.

c) Alle Folienstücke werden mit Heißkleber an die passenden Stellen des Holzbaus geklebt.

d) Um die kleine Flächen und das Stufendach zu verkleiden, müsst ihr experimentieren: die passenden Stücke ebenfalls festkleben.

e) Mit Flüssigkleber könnt ihr die Bilder in die vorgesehenen Felder kleben. Vielleicht habt ihr indische Gegenstände wie Räucherstäbchenhalter zu Hause. Bringt sie mit oder kauft sie in einem indischen Geschäft und befestigt die Gegenstände mit Heißkleber.

VORSCHAU

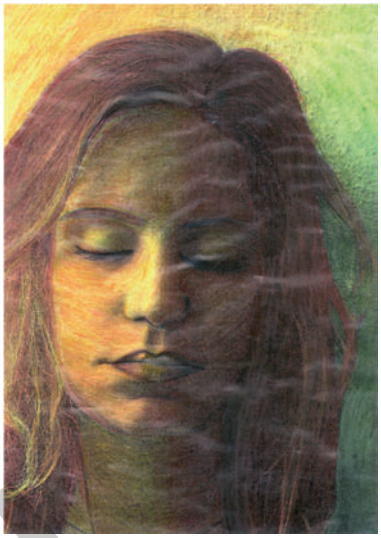
netzwerk lernen

zur Vollversion

© PERSEN Verlag

Indien: Land der Buddhas

Gestaltungsaufgaben



Plastik: Buddha

Technik: lebende Plastiken

Material: Schüler, leerer Raum, evtl. Sitzkissen, Fotoapparat, Fotokopien (DIN A3), wasservermalbare Buntstifte, Wasserbehälter, dünne Haarpinsel

Methode: Einzelarbeit

Aufgabe: Obwohl Buddha zu seinen Lebzeiten selbst keine Statuen von sich wollte, gehören seine Abbilder in ganz Asien zu den häufigsten figürlichen Darstellungen. Auch in unserer Kultur sind sie mittlerweile sehr verbreitet. Sie nachzubauen, ist schwierig. Sie nachzuempfinden, lohnt sich.

Experimentiert mit Buddhas Meditation.

a) Seht euch Abbildungen von verschiedenen Buddhastatuen an. Oft sitzt der Buddha in seiner Meditationshaltung und schaut nach innen. Diese Erfahrung können wir in einem kleinen Experiment in Ansätzen auch machen. Entscheidet, wer daran teilnehmen will. Klärt, wer am Ende des Experimentes sein Gesicht fotografieren lassen will.

b) Geht in einen leeren Raum und setzt euch im Schneidersitz auf ein Sitzkissen oder bildet einen Stuhlkreis. Wenn beides nicht möglich ist, bleibt auf euren Stühlen in Kunst- oder Klassenraum sitzen. Die Füße sind parallel auf dem Boden, Hände auf den Tisch.

c) Euer Lehrer wird euch eine kleine, geleitete Meditation aus buddhistischer Tradition vorlesen. Lauscht einfach seinen Worten.

d) Durch die ruhige Sitzhaltung und die Meditationstechnik könnt ihr vielleicht ein wenig nachvollziehen, warum Buddhas Statuen aussehen, wie sie aussehen.

e) Ein Schüler geht in der stillen Phase aufmerksam und vorsichtig herum und fotografiert einzelne Gesichter. Klärt vorher, wer dazu bereit ist und wer nicht.

f) Sprecht hinterher über eure Erfahrungen.

g) Wählt Buntstiftfarben aus, die euer inneres Erleben während des Experimentes ausdrücken. Überzeichnet euer Gesicht auf der Fotokopie und verbindet die Farben mit Pinsel und Wasser.

VORSCHAU

netzwerk lernen

© PERSEN Verlag

zur Vollversion

Indien: Land der Buddhas

Gestaltungsaufgaben

Bild: Parvati, Shiva – Nataraja, Ganesha

Technik: Malerei

Material: Arbeitsblatt, Skizzenpapier, Bleistift, Anspitzer, Zeichenblock (DIN A3), Zeichenblock (DIN A3), Wasserfarben, verschiedene Haarpinsel, Wasserbehälter

Methode: Einzelarbeit

Aufgabe: Im Hinduismus gibt es ganz selbstverständlich auch weibliche Gottheiten. Wie eine der bekanntesten im Bild dargestellt wird, könnt ihr jetzt nachvollziehen.

Male deine Version von einer hinduistischen Gottheit.

a) Bildet zunächst Kleingruppenarbeit: Lest euch die Beschreibung der hinduistischen Götterfamilie auf dem Arbeitsblatt durch. Diskutiert darüber, wie ihr sie euch vorstellt.

b) Stelle dir anschließend in Einzelarbeit die jeweilige Götterfigur in deiner Fantasie so genau wie möglich vor und entwirf eine Skizze auf einem Skizzenblatt.

c) Übertrage die Skizze mit Bleistift auf ein Zeichenblockblatt.

d) Finde eine Malweise, die der Gottheit entspricht.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

© PERSEN Verlag